

## **Tersteegen, Gerhard: 586. Die wahre Gottseligkeit oder Gottesdienstlichkeit (17)**

1 Wer Gott fürchtet, glaubt und liebet,  
2 Ihm recht dient und Ehre giebet:  
3 Man schlägt vor Reu und Leid auf seine Brust und klagt,  
4 Man meid't, was böse ist, und sich zum Guten schicket  
5 Und nach der Reinigung von toten Werken tracht't.  
6 Der  
7 Besprengt mit Jesu Blut wie jener Rauchaltar,  
8 Da Jesus selbst als Brot ihm Geist und Leben reichert,  
9 Und das erleuchtend' Licht macht alle Wahrheit klar.  
10 Die reine  
11 Da tief im Dunkeln Gott im stillen Geist will ruhn,  
12 Der so vereinigt, kann die Gottheit selbst anbeten,  
13 Umfassen und beschaun wie Cherubinen tun.  
14 Dies sei dein Gottesdienst! In diesen  
15 Wird Vater, Sohn und Geist verehret recht und rein,  
16 Sonst hilft kein Heuchelschein. Wer dieses kann verrichten,  
17 Der mag gottselig und – in Gott recht selig sein.

(Textopus: 586. Die wahre Gottseligkeit oder Gottesdienstlichkeit. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de>)